oder Posters dient und zum anderen im Tagungsband der 62. Deutschen Pflanzenschutztagung veröffentlicht wird.

Finanzierung: FNR (FKZ: 22019517)

Tierische Schaderreger / Wirbeltierkunde

038 - Bund-Länder Arbeitsgruppe Feldmaus-Management

Working group common vole management

Jens Jacob[1], Christian Wolff[2]

[1]Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Wirbeltierforschung
[2]Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Sachsen-Anhalt, Dezernat Pflanzenschutz

Regelmäßig haben Land- und Forstwirte in allen Landesteilen massive Verluste durch Massenvermehrungen von Feldmäusen zu beklagen. Außerdem können Feldmäuse durch Pathogenübertagung Risiken für die Gesundheit von Mensch und Tier sowie Pobleme im Artenschutz verursachen.

Vertreter des Bundeslandwirtschaftsministeriums, des Bundesumweltministeriums, der Landesbehörden, der Zulassungsbehörden für Pflanzenschutzmittel sowie betroffener Verbände bündeln ihre Kräfte im Bereich Pflanzenschutz, um Daten austauschen und ein gezieltes sowie ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Feldmausmanagement zu entwickeln.

Dafür wurde die Bund-Länder Arbeitsgruppe (BLAG) Feldmausmanagement ins Leben gerufen, die Informationen zu Management, Forschung und anderen Aspekten der Feldmaus in Agroökosystemen bereitstellt. Sie ist auch ein Gremium zur Abstimmung zwischen Bundes- und Landesbehörden zu Maßnahmen des Feldmaus-Managements, zur Methodenentwicklung und zum methodisch harmonsierten Monitoring. Ferner dient die Bund-Länder Arbeitsgruppe Feldmausmanagement zur Erörterung dringender Forschungsfragen. Dabei wird versucht, den der Gesamtkontext von Pflanzen-, Umwelt-, Tier- und Gesundheitsschutz zu berücksichtigen.

In den letzten Jahren widmete sich die BLAG z.B. der Abstimmung von Versuchstätigkeiten zu Maßnahmen des langfristigen, klein- sowie großräumigen Populationsmanagements. Dabei arbeiten die Mitglieder der BLAG in unterschiedlicher Konstellation oder auch unter Beteiligung externer Partner. Die Ergebnisse dieser Projekte fanden großes Interesse seitens der Beratung und der Praxis. Durch die permanente Vernetzung der Akteure bei Bund und Ländern im Rahmen der BLAG werden vorhandenen Kapazitäten optimal eingesetzt und neue Ergebnisse unmittelbar auch für andere Beteiligte nutzbar.

In diesem Beitrag werden Kernthemen und Beispiele für aktuelle Aktivitäten präsentiert.

039 - Auswirkungen von Landschaftsparametern auf die kleinräumige Populationsdynamik und -demographie von Rötelmäusen

Effects of landscape parameters on small-scale population dynamics and demography of bank voles

Christin Hesse[1], Christian Imholt[1], Diana Below[1], Jana A. Eccard[2], Jens Jacob[1]

[1]Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst – Wirbeltierforschung – Toppheideweg 88, 48161 Münster, Deutschland
[2]Universität Potsdam, Professur für Tierökologie, Maulbeerallee 1, 14469 Potsdam, Deutschland

Viele Kleinsäugerarten sind Habitatspezialisten, die auf die Besiedlung bestimmter Lebensräume angewiesen sind. Das trifft auch für forstschädliche Arten wie die Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*) zu. Gerade Nagetierarten, die zu Massenvermehrungen neigen,